



# PROTOKOLL

## 37. Sitzung des Gemeinderates vom **Mittwoch, 15. Mai 2019 um 19.30 Uhr** im Gemeindegemeinschaftssaal

### Anwesend:

Bgm. MMag. Monika Wechselberger  
Bgm-Stv. Franz Eberharder  
MGR Franz-Josef Eberharder  
MGR BA Johannes Valentin  
MGR Heidi Lassnig  
MGR Notburga Huber  
MGR Wolfgang Höllwarth  
MGR Susanne Kröll  
MGR Renate Huber-Rahm  
MGR Markus Freund  
MGR Johann Georg Geisler  
MGR Martina Kröll  
MGR Hansjörg Geisler  
E-MGR Reinhard Gröblacher für MGR Hans Jörg Moigg  
E-MGR Andreas Heim für MGR Markus Bair

### Schriftführer:

Bauamtsleiter DI Andreas Walder

### Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Kajakstrecke Stillupbach bis Kletterparkplatz Schwendau
- 2.1. Genehmigung Protokoll 36. Sitzung des Gemeinderates vom 10. April 2019
3. Genehmigung Protokoll der 15. Bauausschusssitzung (mit Kanal- und Friedhofsangelegenheiten) vom 28. März 2019
4. Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Fischerstraße / Hauptstraße (Einspruch Kilgour zu Höhenlage projekt. Umbau HNr. 47)
5. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Waldfeld - Kröll Rudi; GZ. 2018-12;
6. Änderung des Bebauungsplanes im Bereich - Dorf Haus, Griena;
7. Genehmigung Protokoll 27. Sitzung des Ausschusses für Verkehr vom 8. April 2019
8. Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

**1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ihr Dringlichkeitsantrag zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes 2 „Kajakstrecke Stillupbach bis Parkplatz Klettersteig“ wird einstimmig angenommen. Der ursprüngliche Tagesordnungspunkt 2 „Genehmigung Protokoll 36. Sitzung des Gemeinderates vom 10. April 2019“ erhält die Nummer 2.1.

**2) Kajakstrecke Stillupbach bis Kletterparkplatz Schwendau**

Zu diesem Tagesordnungspunkt der per Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung aufgenommen wurde, sind Vertreter des Kajakclub Mayrhofen und Vertreter des Verbund anwesend.

Der Obmann des Kajakclub Mayrhofen, Peter Krenslehner, gibt einen kurzen Überblick über die bisherigen Schritte zur Errichtung einer Wildwasserstrecke. Nach der Betriebsänderung des Kraftwerkes Bösdornau wird in der Zemmschlucht für den Kajaksport wahrscheinlich zu wenig Wasser fließen. Aus diesem Grund bemüht sich der Kajakclub eine Ersatzstrecke zu finden. Damit ein ausreichender Durchfluss gewährleistet ist, kann diese Strecke erst nach dem Kraftwerk Mayrhofen beginnen. Ohne Umbauten ist diese Strecke einerseits aufgrund der zwei bestehenden Wehre nicht befahrbar, andererseits auf der Strecke nach diesen Wehren aufgrund des regulierten Flussbettes wenig interessant.

Mit dem Verbund konnte nun ein Partner gefunden werden, der bereit ist die Umbaumaßnahmen Großteils zu tragen. Für die verbleibenden ca. € 144.000,-- werden weitere Partner gesucht. Natürlich sollen die großen Sportverbände ASKÖ und ASVÖ eingebunden werden. Weiters denkt der Kajakclub auch an den Tourismusverband und die Marktgemeinde Mayrhofen.

Die Bürgermeisterin bemerkt dazu, dass für das Budgetjahr 2020 ein entsprechender Posten vorzusehen sei. Vorab wird Leonhard Dornauer vom Kajakclub einen Vorschlag für die Kostentragung erarbeiten. Die Weiterbehandlung soll dann im Sportausschuss erfolgen.

In weiterer Folge wird von Leonhard Dornauer die technische Umsetzung der ca. 2 km langen Kajakstrecke präsentiert. Zwischen der Tuxer Straße beim M-Preis und dem Beruhigungsbeckens beim Krafthaus Mayrhofen ist die Einstiegsrampe geplant. Auf der Strecke werden weiters diverse Einbauten vorgenommen. Die Umsetzung soll im Winter 2020 erfolgen.

Von Marco Fiegl (Verbund) wird betont, dass die Kajakstrecke vom Verbund gebaut und erhalten wird. Die Benützung würde jedoch jedermann gestattet.

**2.1) Genehmigung Protokoll 36. Sitzung des Gemeinderates vom 10. April 2019**

Folgende Anmerkungen bzw. Änderungen werden vorgenommen:

Zu TO.Pkt. 3 **Jahresrechnung 2018** (Seite 663) bemerkt Burgi Huber, dass der Landeshauptmann die Bürgermeisterin anlässlich des 50. Geburtstages wie folgt gelobt habe: „Ohne ihre Geschicke wäre das Alpenregionstreffen und die Neugründung der ÖVP-Frauen nicht möglich gewesen.“

Zur Genehmigung der Jahresrechnung (Seite 665) selber berichtet sie das Protokoll insofern, als die Jahresrechnung mit Ausnahme der Angelegenheit „Heimatstimme“ genehmigt wurde. Dies wird auch vom restlichen Gemeinderat bestätigt.

Franz Eberharter stellt fest, dass nicht er in Bezug auf den Recyclinghof Rechtsanwälte für € 5.800,-- beauftragt hat (Seite 663), sondern diese Beauftragung durch die Bürgermeisterin erfolgte. Dies wird von der Bürgermeisterin bestätigt.

Zu TO.Pkt. 4 **Hochrechnung Heimatstimme** (Seite 666) erkundigt sich Wolfgang Höllwarth, ob die Ausstiegsklauseln rechtlich überprüft wurden. Woraufhin die Bürgermeisterin antwortet, dass ein Ausstieg der Gemeinde vom Vertrag mit der Firma „die Praxis“ vor der 3-Jahresfrist nur bei wichtigen Gründen möglich sei. Dies wurde von Frau Mag. Magdalena Ralser von der Gemnova per E-Mail bestätigt. Für Franz Eberharter ist diese Auskunft nicht ausreichend. Er betont, dass er einen solchen Vertrag nicht unterschrieben habe. Wolfgang Höllwarth ist der Meinung, dass der Vertrag so nicht richtig zustande gekommen sein kann, es war etwas anderes ausgemacht.

Die Bürgermeisterin kündigt in dieser Sache weitere Beratungen an.

Das Protokoll wird im Anschluss an die Diskussion vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

### **3) Genehmigung Protokoll der 15. Bauausschusssitzung (mit Kanal- und Friedhofsangelegenheiten) vom 28. März 2019**

Dieses Protokoll wird von Ausschussobmann Franz Eberharter vorgetragen. Folgende Ergänzungen werden vorgenommen:

Zu TO.Pkt. 2 **Verkehrsleitung Pavillonplatz** bemerkt Franz Eberharter, dass Ing. Gerhard Raderer den Auftrag hat bei der Neuen Heimat wegen der kostenlosen Planung der Gestaltung des Pavillonareales nachzufragen.

Zu TO.Pkt. 4 **Außenstelle Bauhof** bemerkt DI Andreas Walder, dass im Gemeindeamt ein Plan des beabsichtigten neuen Bauhofes des Tourismusverbandes aufliegt. Franz Eberharter ist dazu der Meinung, dass mit dem TVB gesprochen werden sollte, um mögliche Synergien auszuloten und zu nutzen. Weiters bemerkt er, dass der TVB die restlichen ca. 2.500 m<sup>2</sup> der Grundfläche zwischen dem geplanten Bauhof der Marktgemeinde Mayrhofen und dem Objekt Cicero gepachtet habe.

Der Gemeinderat nimmt das vorliegende Protokoll ohne Änderung zur Kenntnis.

### **4) Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Fischerstraße / Hauptstraße (Einspruch Kilgour zu Höhenlage projekt. Umbau HNr. 47)**

Der Raumordnungsausschussobmann Franz-Josef Eberharter erklärt, dass während der neuerlichen Auflagefrist des Bebauungsplanes eine Stellungnahme eingebracht wurde.

In der Stellungnahme wird darauf hingewiesen, dass bei einem Neubau des Objektes Schuhhaus Kaplenig die Geschosshöhen größer sein müssten und daher die HGH des Bebauungsplanes um 0,5 m höher zu setzen wäre.

Der Raumordnungsausschuss ist der Meinung, dass eine Bebauungsplanänderung nur aufgrund eines konkret ausformulierten Projektes gemacht werden sollte. Bei einem kompletten Neubau, der bei Vergrößerung der Geschosshöhen notwendig wäre, müsste sowieso der Bebauungsplan neu gedacht werden und dann ist eine Änderung der Höhe nicht ausgeschlossen. Dies wird der anwesenden Verfasserin der Stellungnahme direkt mitgeteilt. Nach Zustimmung der Bürgermeisterin ergreift die anwesende Antragstellerin kurz das Wort und beschreibt noch einmal ihre Beweggründe.

Nach kurzer Diskussion im Gemeinderat werden die Argumente des Raumordnungsausschusses übernommen. Der Bebauungsplan soll ohne weitere Änderung beschlossen werden.

Der Gemeinderat beschließt mit einer Enthaltung (Renate Huber-Rahm) gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 den von DI Andreas Walder verfassten Bebauungsplan GZ. 2017-06 vom 11.03.2019 zu erlassen.

Die 1. Auflage fand vom 26.11.2018 bis 28.12.2018 statt. Nach der 1. Auflage wurde der Bebauungsplan geändert.

Die 2. Auflage fand vom 20.03.2019 bis 19.04.2019 (verkürzte Auflage gemäß § 66 Abs. 3 TROG 2016) statt.

#### **5) Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Waldfeld - Kröll Rudi; GZ. 2018-12;**

Während der Auflagefrist wurden zwei Stellungnahmen eingebracht. Ausschussobmann Franz-Josef Eberharter fasst diese Stellungnahmen zusammen.

In der 1. Stellungnahme wird eingewendet, dass die Festlegungen vor allem in Bezug auf die Bauhöhe und die maximale Geschossanzahl zu niedrig angesetzt sei. Zumal damit eine spätere Aufstockung z.B. für weichende Kinder nicht mehr möglich sei. Außerdem wären die festgelegten Bauhöhen innerhalb des Planungsbereiches nicht für jedes Grundstück gleich, da das Gelände ein leichtes Gefälle aufweise. Weiters stelle die Festlegung des verringerten Abstandes von 3 m – TBO 0,4 eine Beeinträchtigung der Lebensqualität dar. Beantragt wird daher die Erhöhung der Baumassendichte auf 2,75, die Festlegung der offenen Bauweise TBO 0,6, die

Erhöhung der Geschossanzahl auf 3 und der maximalen Gebäudehöhe auf 659,50 m.ü.A.

In der 2. Stellungnahme werden grundsätzlich die gleichen Feststellungen getroffen. Für die Grundstücke 989/24 und 989/2 soll jedoch die offene Bauweise – TBO 0,4 beibehalten werden, um zwischen den Grundstücken einen minimalen Abstand von 3 m einhalten zu müssen. Weiters wird in dieser Stellungnahme näher auf die Festlegungen für das Grundstück 989/2 eingegangen. Es wird eingewendet, dass die Festlegungen Bebauungsdichte, Baumassendichte und Geschossanzahl deutlich zu niedrig sind.

Beide Stellungnahmen wurden im Raumordnungsausschuss eingehend diskutiert. Der vorliegende Bebauungsplan berücksichtigt alle bestehenden Gebäude sowie auch das projektierte Objekt. Die Umsetzung ist uneingeschränkt möglich. Einer Ausweitung der Festlegungen wurde vom Raumordnungsausschuss bis auf eine Ausnahme nicht zugestimmt. Künftige Projekte werden jedoch nicht per se ausgeschlossen. Wie auch im vorangehenden Tagesordnungspunkt besprochen, kann jederzeit eine Bebauungsplanänderung projektbezogen durchgeführt werden, wenn das Projekt öffentlichen Interessen nicht widerspricht. Die vorhin zitierte Ausnahme betrifft die Bauweise. Nachdem der Bebauungsplan Großteils bereits bebaute Grundstücke betrifft und die Grundstückseigentümer keine verdichtete Bauweise wünschen, wird die Bauweise BW o 0,4 auf die Grundstücke 989/2 und 989/24 beschränkt. Damit wird der Mindestabstand nur mehr zwischen diesen beiden Grundstücken auf 3 m reduziert.

Der Gemeinderat beschließt den von DI Andreas Walder ausgearbeiteten Bebauungsplanentwurf vom 09.05.2019 (geänderter Entwurf) im Bereich Waldfeld GZ. 2018-12 gemäß § 66 Abs. 1 TROG 2016 durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen (verkürzte Auflage gem. § 66 Abs. 3 TROG 2016).

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TOG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Neuerlassung des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme einer hierzu berechtigten Person oder Stelle zum Entwurf abgegeben wird.

## **6) Änderung des Bebauungsplanes im Bereich - Dorf Haus, Griena;**

Ausschussobmann Franz-Josef Eberharter erklärt den Sachverhalt:

Für diesen Bereich wurde bereits ein Bebauungsplan erlassen. Um zwischen dem denkmalgeschützten Gasthaus Griena und dem projektierten neuen Beherbergungsbetrieb mehr Platz lassen zu können, beantragt die Grundeigentümerin den Bebauungsplan insofern zu ändern, als ihr projektiertes Gebäude nunmehr ca. 2,5 m in Richtung Süden verschoben werden soll.

Der Gemeinderat spricht sich für die Bebauungsplanänderung aus, zumal ein größerer Abstand zum denkmalgeschützten Gasthaus Griena aus raumordnungsfachlicher Sicht zu begrüßen ist.

Der Gemeinderat beschließt den von DI Andreas Walder ausgearbeiteten Bebauungsplanentwurf vom 13.05.2019 im Bereich Dorf Haus GZ. 2019-08 gemäß § 66 Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 TROG 2016 durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen (verkürzte Auflage).

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TOG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Neuerlassung des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme einer hierzu berechtigten Person oder Stelle zum Entwurf abgegeben wird.

#### **7) Genehmigung Protokoll 27. Sitzung des Ausschusses für Verkehr vom 8. April 2019**

In Vertretung von Ausschussobmann Markus Bair trägt Susanne Kröll das Protokoll vor.

Zu TO.Pkt. 4 **Beschilderung Zufahrt Tiefgarage** bemerkt Wolfgang Höllwarth, dass dem ursprünglichen Verantwortlichen Johannes Valentin das Mandat entzogen wurde. Nachdem nun der Verkehrsausschuss verantwortlich ist, könne er jedoch keine Verbesserung erkennen. Er berichtet davon, dass ihm zu Ohren gekommen sei, dass offensichtlich seitens der Gemeinde die Dauerparkplätze zumindest teilweise nicht verrechnet würden. Woraufhin Franz Eberharter einwirft, dass das Sache der Kasse sei und mit dem generellen Tiefgaragenmanagement nichts zu tun habe. Dies nimmt Wolfgang Höllwarth auf und beklagt, dass es generell keine klare Zuständigkeitszuordnung in der Sache Tiefgarage gäbe. Woraufhin die Bürgermeisterin vorschlägt, dass Wolfgang Höllwarth Verbesserungsvorschläge einbringen möge, statt immer nur zu kritisieren. Er könne sich ja selber der Sache annehmen. Johannes Valentin ist ebenfalls der Meinung, dass sich bei der Tiefgarage alles im Kreis drehe. Der Schilderwald wird nicht kleiner, im Gegenteil es wird immer von noch mehr Schildern geredet. Susanne Kröll wirft dazu ein, dass ihrer Meinung nach jemand gebraucht würde, der die Übersicht habe und die Aufgaben umsetzt. Ein Problem der Tiefgarage ist das eingeschränkte Ticketsystem. Es sollte erhoben werden, was eine Aufrüstung kosten würde. Auf Nachfrage erklärt Andreas Walder, dass die erste Hürde darin besteht, dass der Umfang der Aufrüstung von jemand definiert werden müsste, der weiß was wir in Zukunft brauchen. Wolfgang Höllwarth entgegnet, dass man sich nur die großen Tiefgaragen in Innsbruck anschauen bräuchte. Franz Eberharter spricht sich dafür aus, dass in dieser Hinsicht auch die Neue Heimat Tirol nicht aus ihrer Verantwortung entlassen werden sollte.

Die Frage der Zuteilung von Zuständigkeiten soll im Verkehrsausschuss weiterbearbeitet werden.

Das Protokoll wird ohne weitere Ergänzungen vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

## **8) Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)**

### **a) Gemeindetag Kaunertal**

Franz Eberharter erklärt sich bereit am Gemeindetag im Kaunertal teilzunehmen. Insgesamt sollen zwei Personen gemeldet werden.

### **b) Die soziale und regionale Verantwortung der Gemeinden**

Landesrat Johannes Tratter lädt zu der in der Überschrift genannten Veranstaltung am 04.06.2019 ab 10.45 Uhr im Landhaus 2 ein.

### **c) Bezirksfeuerwehrtag**

Hansjörg Geisler berichtet über den kürzlich stattgefundenen sehr interessanten Bezirksfeuerwehrtag.

### **d) Landesredewettbewerb**

Burgi Huber berichtet über den zusammen mit Tina Kröll besuchten Landesredewettbewerb an dem zwei Mayrhofner Jugendliche erfolgreich teilnahmen. Sie ist sehr bestürzt über die Themenwahl der Teilnehmer. Offensichtlich sind die Themen Gewalt, Mobbing etc. in aller Munde. Sofort im Anschluss an den Bewerb haben sie daher bei Dir. Peter Lechner vorgesprochen. Markus Freund berichtet in diesem Zusammenhang über einen Kontakt „Jugend und Familie“. Über den angesprochenen Themenkreis soll in den Juni-Ausschüssen Sport und Familie beraten werden.

### **e) 3. Hortkraft**

Renate Huber-Rahm bedankt sich für die Einstellung der 3. Hortkraft.

### **f) Verkehrszählgeräte/Verkehrskontrollen**

Auf die Frage von Heidi Lassnig, ob die Verkehrszählgeräte nun in Betrieb seien, antwortet Andreas Walder, dass sie seit ca. 2 Wochen in Betrieb sind. Die Bürgermeisterin berichtet weiters, dass der 30er im Ortsgebiet fleißig kontrolliert wird.

**Ende der Sitzung: 21.10 Uhr**

**Hinweis:**

Das Gemeinderatsprotokoll vom 15.05.2019 wurde in der Gemeinderatssitzung am 13.06.2019 ohne Änderungen einstimmig genehmigt!